

NIEDERSCHRIFT

über die **3.** Sitzung des **Forst- und Grünflächenausschusses**

am **17.05.2010** im **Stadthaus**, Raum-Nr. 108

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

BERATUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil:

- A 1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 8 GO
- A 3. Verpflichtung von Bürgerdelegierten durch den Vorsitzenden nach § 46 Abs. 6 GO
- A 4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses am 15.03.2010
- A 5. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
- A 6. Bekanntgaben/Anfragen
- A 7. Neuer Eingang zum Wildpark
 - Aktuelle Berechnung der Baukosten
 - Konzept zur Organisation und zum Stellenbedarf für die zukünftigen Angebote ab 2011
 - Konzept zur Verbesserung der Einnahmesituation

Anwesenheitsliste

	<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Vorsitzender:	Ratsherr Kühme	
Mitglieder:	Ratsherr Harms	
	Herr Zesseck	
	Ratsherr Waldorf	fehlt
	Ratsherr Jörg Steffen	
	Ratsherr Ruhland	
	Ratsherrin Richter	fehlt
	Herr Gloyer	fehlt
	Herr Karl Schneider	
	Herr Nagel	
Stellvertretende Mitglieder:	1. Senator Michelsen	für Ratsherrn Gloyer
	Herr Otto	für Ratsherrin Richter
	Frau Stein	für Ratsherrn Waldorf
Protokollführerin:	Frau Hinrichs	
Verwaltung:	Herr Thun	
	Herr Wißmann	
	Herr Wilde	
Gäste:	Ratsherr Gerhard Steffen	
	Ratsherrin Büttner	
	Ratsherrin Hälsig	
	Herr Dr. Riehl	
	Herr Buck	ab 19.15 Uhr
	Büro BSK, Frau Meins	
	IB (Haustechnik)Herr Sommer	ab 19.15 Uhr
Ausschließungsgründe liegen vor für:	<u>Gem. § 22 GO/§ 75 LBG/§ 81 LVwG</u>	

Vor Beginn der Sitzung, ab 18.15 Uhr, besichtigen die Ausschussmitglieder die neue Ausstellung im Wasserturm. Herr Wilde erläutert die Ausstellung.

Öffentlicher Teil

A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Kühme, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 8 GO

Ratsherr Kühme stellt den Antrag die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt A - 3 „Verpflichtung von Bürgerdelegierten durch den Vorsitzenden nach § 46 Abs. 6 GO“ zu ergänzen.

Gegen die Änderung ergibt sich kein Widerspruch.

Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung soll insgesamt öffentlich beraten werden.

A 3. Verpflichtung von Bürgerdelegierten durch den Vorsitzenden nach § 46 Abs. 6 GO

Ratsherr Kühme verpflichtet die Bürgerdelegierten

Michael Otto und

Manfred Buck

durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit.

A 4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung am 15.03.2010

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

A 5. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse

Der Forst- und Grünflächenausschuss nimmt den Bericht vom 06.05.2010 zur Kenntnis.

A 6. Bekanntgaben/Anfragen

6.1. Gärtnerereibereisung

Die Verwaltung erinnert an die Gärtnerereibereisung am 26.05.2010.

6.2. Fläche im Wildpark von Deutsche Rentenversicherung Bund

Die Verwaltung teilt mit, dass ein Gespräch zur Übernahme der Fläche stattgefunden hat.

6.3. Amphibienwanderung zum Hegesee

Nachdem die Stadt Mölln auf Anregung eines besorgten Bürgers eine Leitzaunanlage für die jährlich zum Hegesee wandernde Amphibien beschafft hatte, konnte die NABU-Gruppe Mölln gewonnen werden, gemeinsam mit Mitarbeitern des Wildparks, die Betreuung der Anlage sicherzustellen. Der Auf- und Abbau wurde durch die Möllner Werkstätten geleistet.

Die Naturschutzbehörde des Kreises hat dafür zusätzliches Material überlassen.

Der NABU Mölln hat inzwischen die täglichen Aufzeichnungen für den Zeitraum 22.03 bis 7.04.2010 ausgewertet. Danach wurde mit rund 2.000 Amphibien eine große Amphibienpopulation gezählt. Rund 10 % der Tiere wurden wegen zu knappem Zaunmaterial überfahren.

Weit überwiegend wurden Erdkröten, einzelne Grasfrösche und 1 seltener Laubfrosch von den Sammlern über die Straße „Am Hegesee“ gebracht.

Kinobesucher im Augustinum wurden von der NABU Gruppe erfolgreich gebeten nach den Veranstaltungen den betreffenden Straßenabschnitt zu meiden.

Um aus dem See in den angrenzenden Wald zurückwandernde Tiere nicht zu hindern, wurde die Anlage in der 2. Aprilwoche wieder abgebaut.

Die NABU Gruppe schlägt vor, wegen der, im Gegensatz zu der Verkehrsbedeutung, viel zu hohen Todesrate zukünftig das Teilstück der Straße „Am Hegesee“, zwischen dem Schrägaufzug am Augustinum und der Abzweigung Straße „Pinnautal“, zeitweise zu sperren, auch, um das knappe Zaunmaterial und die knappen Personalressourcen auf andere Konfliktstellen, z. B. im Doktorhofgebiet, konzentrieren zu können.

6.4. Forum am Wildpark

In der 5. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses, am 13.07.09, hatte die Verwaltung unter Punkt 6.2 über den konzeptionellen Beitrag der Stadt Mölln für ein **Nachhaltigkeitsforum** mit *Integrierte Station* des Landes und verschiedenen Partnern als ergänzenden Baustein zum neuen Wildpark-Eingang am Waldhallenweg berichtet.

Das Land Schleswig-Holstein, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, hat mit Schreiben vom 5. Mai 2010 dem Kreis Herzogtum Lauenburg und der Stadt Mölln **sein** Konzept für die Errichtung einer Integrierten Station in Mölln vorgelegt und um Zustimmung gebeten.

Nach dem Konzept soll die Integrierte Station am Möllner Wildpark (IS) ein bürgernahes Dienstleistungs- und Kommunikationszentrum für das ganze Kreisgebiet aus dem Zusammenschluss verschiedener selbständiger Interessenvertreter werden.

Verschiedene Partner stehen bereit (Naturparkverwaltung des Kreises, Bauernverband, Naturschutzverbände und -gruppen (WWF, NABU, BUND, NaturPlus, Kreisjägerschaft, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) Koordinationsstelle Lauenburgische Kulturlandschaft als Flächenagentur, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein).

Durch das unmittelbar räumlich benachbarte Arbeiten wird erwartet, dass

- der Informationsfluss entscheidend verbessert wird.
- Synergien der Partner freigesetzt werden.
- für die Bürger in einfacher Weise Dienstleistungen angeboten werden.

Das Land will sich in diese Station einbringen, weil

- das Kreisgebiet eine besondere Bedeutung für den landesweiten Naturschutz hat.
- i. d. R. in diesem Gebiet ein überdurchschnittlich hoher Aufwand für den Schutz und die Entwicklung von Flächen erforderlich wird.
- das Kreisgebiet eine besondere touristische Bedeutung hat.

Die IS will, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten und Interessen, folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Durchführung, Koordinierung und Begleitung des Managementprozesses im Rahmen von Natura 2000, bzw. Unterstützung anderer Akteure,
- Initiierung und Durchführung von Artenhilfsprojekten,
- Initiierung und Vorbereitung von Maßnahmen im Vertragsnaturschutz und freiwilligen Vereinbarungen,
- Beratung von Verbänden und Vereinen bei der Planung, Finanzierung und Durchführung der o. g. Projekte,
- **Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit,**
- **Maßnahmen in Bereich der Umweltbildung,**
- **Nachhaltige regionale Entwicklung und Förderung im Bereich des Naturtourismus,**
- **Umweltberatung,**
- Vermarktung von regionalen Produkte

Der Standort Mölln wird bevorzugt, weil

- Mölln zentral im Naturpark Lauenburgische Seen und im Kreisgebiet liegt
- am Wildpark ein öffentlichkeitswirksames Forum möglich ist
- verschiedene Räumlichkeiten und Angebote des neuen Einganges mit zu nutzen sind (Ausstellung, Seminarraum, Café und Aktionsflächen für eigene Veranstaltungen)

Das Land will in die IS eine qualifizierte Fachkraft einbringen.

Die Stadt Mölln hat Interesse an der Ansiedlung der IS, weil

die mit dem Projekt vorgesehenen Maßnahmen - insbesondere die der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung, der Umweltberatung und Förderung des Naturtourismus - zusätzliche Angebote für die Besucher bereitstellen und die Bekanntheit des Wildparks/NER verbessern werden.

Für die IS wird zusätzlich zum neuen Eingang ein Anbau nötig.

Die Finanzierung (250.000 €) soll durch Förderung und Erstattung über Mietkosten der Nutzer erfolgen.

Das Land kündigt in seinem Konzept die Anmietung eines Büroraumes an.

Das Konzept des Landes geht davon aus, dass, nach Abschluss der noch ausstehenden Abstimmungen mit den weiteren Partnern, Ende 2011/Anfang 2012 die IS Mölln eröffnet werden kann.

Da das Konzept des Landes dem für diese Einrichtung vom Forst- und Grünflächenamt erarbeiteten Entwurf in den wesentlichen Teilen entspricht, will die Stadt der Bitte des Landes nachkommen und dem vorgestellten Konzept zustimmen.

Die Umsetzung soll erst erfolgen, wenn von den Beteiligten verbindliche Absichtserklärungen vorliegen.

6.5. Nächste Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses findet am 03.06.2010 um **18 Uhr** im Stadthaus statt.

6.6. Holzverkauf

Auf Nachfrage von Ratsherrn Ruhland teilt die Verwaltung mit, dass bisher 4 800 Fm Holz eingeschlagen worden sind.

A 7. Neuer Eingang zum Wildpark

- Aktuelle Berechnung der Baukosten
- Konzept zur Organisation und zum Stellenbedarf für die zukünftigen Angebote ab 2011
- Konzept zur Verbesserung der Einnahmesituation

Der Ausschussvorsitzende bringt die Vorlage ein und bittet die Verwaltung und das Planungsbüro um ergänzende Erläuterungen.

Herr Thun berichtet, dass der Forst- und Grünflächenausschuss aus haushaltsrechtlichen Gründen über die in der Vorlage aufgeführte Kostensteigerung zu entscheiden hat, bevor das Projekt in die praktische Umsetzung gehen kann. Um die Baumaßnahmen bis zum geplanten Fertigstellungs- und Eröffnungstermin zur Saison 2011 abschließen zu können sowie zur Sicherung der bewilligten Fördermittel werden zeitnahe Entscheidungen notwendig. Die Vorlage beschreibt auch die zu erwartenden Folgekosten und mögliche Finanzierungen, damit der Gesamtumfang des Projektes und der notwendig werdenden Entscheidungen bekannt wird.

Frau Meins/Planungsbüro BSK, verteilt an die anwesenden Ausschussmitglieder die unter Anlage 1 und 2 beigefügten aktualisierten/korrigierten Kostenberechnungen. Sie teilt mit, dass die Beträge aufgrund zusätzlicher Ausstattungen, erhöhtem Standard und der Marktentwicklung angestiegen sind.

Die Ausschussmitglieder kritisieren die mit der Vorlage vorgelegten fehlerhaften Berechnungen und die unerwarteten Kostensteigerungen.

Ratsherrin Hälsig vertritt den Standpunkt, dass eine Imbissstrecke mit Pommes frites Angebot den Anspruch des Wildparkkonzeptes nicht gerecht wird.

Ratsherr Harms und Ratsherr Gerhard Steffen ziehen die Finanzierbarkeit des Projektes in Zweifel.

Ratsherr Ruhland bezweifelt die Umsetzbarkeit des Projektes im vorgestellten Kostenrahmen. Er bittet die Verwaltung mit den verschiedenen Pachtinteressenten für das Cafe Gespräche über die tatsächlich erforderliche Ausstattung zu führen. Ziel sollte sein, die, laut Kostenaufstellung, von der Stadt zu beschaffende Ausstattung erheblich zu reduzieren.

Ratsherrin Büttner spricht sich ebenfalls dafür aus, die Ausstattung des Cafe`s möglichst weitgehend durch den Pächter vornehmen zu lassen. Nur eine Grundausstattung sollte zur Verfügung gestellt werden.

Erster Senator Michelsen berichtet, dass der Finanzausschuss in der Sitzung am 03.05.2010 beschlossen hat, keinen Eintritt für den Wildpark zu erheben.

Ratsherrin Hälsig beantragt eine Sitzungsunterbrechung, damit die anwesenden Bürger/innen Anregungen vortragen können.

Nach kurzer Aussprache wird die Sitzung vom Ausschussvorsitzenden einvernehmlich von 20.00 Uhr bis 20.20 Uhr unterbrochen.

Auf Vorschlag von Ratsherrn Ruhland berät der Ausschuss über die als notwendig angesehenen zusätzlichen Leistungen (Seite 1 der Vorlage).

Frau Meins und Herr Sommer (IB Haustechnik) informieren dazu über die zusätzlichen Nettomehrkosten:

Zusätzliche Leistungen	Netto- mehrkosten
Für den zur Verpachtung anstehenden Café- und Kioskbereich wird von den Pachtinteressenten eine Imbissstrecke gewünscht. Nachfragen in anderen vergleichbaren Einrichtungen haben den Bedarf bestätigt. Es ist zusätzliches Küchenmobiliar, Lüftung, Fettabscheider, Kühlung, Strom- und Wassereinschlüsse einzubauen. Die Mehrkosten würden im Pachtpreis berücksichtigt.	80.000 €
Einrichtung von 4 Müllcontainer-Stellplätzen, mit Kühlung für Speisereste.	5.000 €
Verschlag für die Aufbewahrung der Terrassenmöbel.	1.000 €
Die bisher geplante Teilbestuhlung (36 innen + 36 Terrasse) wurde zur Vollbestuhlung (36 + 72) ergänzt.	10.000 €
Im Ausstellungsbereich soll zusätzlich ein Verkaufsshop eingerichtet werden.	6.000 €
Die veränderte Trassenführung am Parkplatz erfordert eine längere Ausbaustrecke. (Beschluss 1. FGA-Sitzung 2010, TOP A – 6)	35.000 €
Die vorhandene Abwasserhebeanlage ist an einen anderen Standort zu verlegen.	12.000 €
Einbau einer Alarmanlage, Einbau einer Schließanlage.	7.500 €
Zentrale Stromschaltung, Bewegungsmelder in Nebenräumen.	700 €
Strom- und Wasseranschlüsse für Außenbereich. (Grünes Klassenzimmer, Köhlerhütte, Marktplatz, Waschplatz, Voliere).	8.000 €
Vorbereitung elektr. öffnende Haupttüren.	0 €
Vorbereitung Kassen- und Eingangssystem für Eintritt. (Die Kassen- und Eintrittstechnik ist in den Beträgen noch nicht enthalten.)	0 €
Vorbereitung LED-Technik und Teilinstallation für Schauzwecke.	600 €
Ausstellungsraum, Seminarraum und Café mit funktionsgerechter Technikinstallation. (Bodensteckdosen, Lichtleisten, 3 Stromkreise, schallschluckende Decken)	1.200 €
Holzpellet-BHKW (in Kooperation mit den Stadtwerken).	0 €
Pflasterungen in den Traufbereichen.	2.000 €

Über das Konzept zur Organisation, zum Stellenbedarf und zur Verbesserung der Einnahmesituation hat der Ausschuss noch nicht beraten.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Vorlage zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Vorsitzender

Protokollführerin